Holsteinischer Courier: 06.05.2005

Bürgergilde: Seine Majestät Jens Bartram (v. li.) stößt mit den Neuen Björn Schlepper, Michael Isenberg und Capitain Dr. Dr. Ulf-Christian Mahlo an.

Jacoby-Bürgergilde: Kapitän Fritz Jensen (v. r.) mit den Neuen Frederik Gartzke, Jens Dockwarder, Jörg Greier und Gilde-Oberleutnant Christian Hansen. Fotos: kol

„Jetzt fühl' ich mich als Neumünsteraner"

Himmelfahrt ist Gildetag. Auf ihren Generalversammlungen nahmen Neumünsters ehrwürdige Bruderschaften gestern tradionell die Neuen in ihren Reihen auf.

Neumünster

Karsten Leng

Für Fritz Jensen war es Premiere. Erst im vergangenen Jahr wurde er als Nachfolger von Alwin Brandt zum Kommandanten der Jacoby-Bürgergilde gewählt. Zum ersten Mal stand er der traditionellen Generalversammlung als Kapitän vor. Im Nebenraum warteten derweil Jörg Greier (40), Frederik Gartzke (41) und Jens Dockwarder. Sie hofften darauf, von der Versammlung als neue Gildebrüder aufgenommen zu werden. Die drei waren auf Grund ihrer langen Anwartschaft von rund fünf Jahren vom Vorstand ausgewählt worden — wie es die Tradition vorsieht. Weitere 20 Kandidaten werden sich noch gedulden müssen. Denn in der Gilderolle ist festgelegt, dass die Jacoby-Bürgergilde maximal 199 Mitglieder haben darf. Nachdem die Stimmzettel ausgewertet waren, wurden sie mit dem heiligen Eid an der Gildelade und einem kräftigen Schluck aus dem Gildebecher als Brüder begrüßt.

Ein Punkt auf der Tagesordnung wirkte zunächst unbedeutend. Kapitän Jensen schlug den Gildebrüdern vor, das Sterbegeld für verstorbene Gildebrüder von 2000 auf 3000 Euro zu erhöhen. Das Geld wird den Angehörigen als Zuschuss zu den Beerdigungskosten gezahlt. „Krankenkassen beteiligen sich an den Bestattungskosten mit keinem Cent mehr", bat Jensen um Zustimmung. Doch die Versammlung lehnte ab — und forderte eine Erhöhung des Sterbegeldes auf 4000 Euro. „Das ist echter Gildegeist", freute sich „Bruder" Oliver Auch. Zum Senioren-Gildebruder wurde Conrad Brinkop ernannt. Er gehört der Gilde seit 1960 an. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Manfred Bendix, Karl Heberle und Uwe Greve geehrt.

„Gildegeist" gibt's jetzt — für den guten Zweck — auch in der Flasche".

Im Landgasthof „Wilhelmsruh" ging es bei der Versammlung der Bürgergilde gemütlich zu. Als neue Gildebrüder wurden Michael Isenberg (47) und Björn Schlepper (43) in die Gemeinschaft aufgenommen. Beide strahlten vor Glück, und Björn Schlepper machte aus seinem Stolz keinen Hehl: „Jetzt fühle ich mich erst als richtiger Neumünsteraner", verkündete er seinen „Neu-Brüdern".

Die Bürgergilde ist 2005 Ausrichter des Vogelschießens. Capitain Dr. Ulf-Christian Mahlo hofft, dass sich die Neumünsteraner wieder mehr für die Traditionsveranstaltung interessieren. „Es wäre schön, wenn wir am 18. Mai morgens von der Vicelinkirche zum Jugend-Spielplatz marschieren, viele Neumünsteraner an den Straßen unseren Zug begleiten", wünscht sich Mahlo. Dr. Peter Voß und Klaus Müller-Boysen wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft mit dem Silberbecher geehrt.